

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

**An die Mitbürgerinnen und Mitbürger
von Immerath/Immerath (neu), Lützerath, Pesch und
Pescher Kamp!**

Besuchen Sie auch unsere Internet-Seite
www.buergerbeirat-immerath.de

Informationen aus dem Umsiedlungsgeschehen:

Baupreisindex

Der Baupreisindex (bezogen auf 2005) hat per 28.02.2011 einen Wert von 115,2 erreicht.

Damit wurde der bisher anzuwendende Index von 114,9 (bezogen auf 2000) erstmals überschritten.

Dorfchronik

Im März 2011 fanden erste Zeitzeugengespräche mit Alt-Immerathern (u.a. Änni Wirschin und Aloys Goeres) und dem Chronisten Herrn Dr. Staatz statt. Weitere Runden sollen folgen.

Einkommenssteuer auf den sogenannten Baukostenzuschuss im Zusammenhang mit Mietobjekten

Kompromisslösung ⇒ Schreiben der Umsiedlungsbeauftragten:

*Beauftragte der Landesregierung
für Umsiedlungsfragen im Rheinischen Braunkohlenrevier
Margarete Kranz, Bürgermeisterin a.D.
Kelzenberger Straße 40
41363 Jüchen*

Jüchen, 15.02.2011

Steuerliche Behandlung des Baukostenzuschusses für Vermieter im Rheinischen Braunkohlenrevier

*Liebe Umsiedlerinnen,
liebe Umsiedler,
sehr geehrte Damen und Herren,*

in den vergangenen Monaten hat uns sehr intensiv die steuerliche Behandlung des sog. Baukostenzuschusses für Vermieter beschäftigt, die am Umsiedlungsstandort Wohnraum für berechtigte Mieter (Umsiedler) schaffen wollen. Durch die geänderte steuerliche Behandlung des Baukostenzuschusses bestand die Gefahr, dass bei den Vermietern die Bereitschaft bzw. der Anreiz verloren gehen würde, am Umsiedlungsstandort neuen Mietraum für die alten Mieter zu schaffen. Hierdurch würde das Prinzip der gemeinsamen Umsiedlung gefährdet.

In zahlreichen Gesprächen mit dem Finanzministerium wurde folgende Lösung zur steuerlichen Behandlung des Baukostenzuschusses gefunden, die nach meiner Ansicht dem Gedanken der sozialverträglichen Umsiedlung gerecht wird. Der Baukos-

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

tenzuschuss wird zweigeteilt in eine steuerpflichtige Einnahme aus Vermietungen und Verpachtungen und einen steuerfreien Betrag, der die Herstellungskosten mindert:

- 20 % des Baukostenzuschusses sind als Entgelt für die Mietpreisbindung und das Belegungsrecht zu werten und gelten als laufende Mieteinnahme. Dieser Betrag kann auf die Dauer der Mietpreisbindung aufgeteilt werden. Ferner kann im Einzelfall der Pauschalsatz noch gemindert werden, sofern der Vermieter nachweist, dass die Differenz zwischen Neumiete und ortsüblicher Miete geringer ist als 20% des Baukostenzuschusses.
- Der restliche Teil des Baukostenzuschusses (80 % oder mehr) mindert, wie bisher, die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des neuen Vermietungsobjektes und ist somit einkommenssteuerrechtlich nicht relevant.

Die Finanzämter werden vom Finanzministerium über die Oberfinanzdirektion Rheinland unterrichtet, die Veranlagung des Baukostenzuschusses entsprechend der vorgenannten Regelung vorzunehmen.

Ich bin zuversichtlich, dass die gefundene Regelung dazu beitragen wird, die Bereitschaft der Vermieter zur Schaffung von Mietwohnraum am Umsiedlungsstandort zu stärken und damit einen maßgeblichen Beitrag im Sinne der sozialverträglichen Umsiedlung zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Margarete Kranz

Grundstücke an Dritte

Inzwischen wurden weitere Grundstücke in die freie Vermarktung gegeben: 8, 13, 77, 80, 81, 87, 110 und 112.

2 Grundstücke konnten mittlerweile an Externe verkauft werden.

Im Februar 2011 fand ein Treffen mit ehemaligen Immerathern aus Keyenberg statt, um diese über die Möglichkeiten einer Umsiedlung nach Immerath (neu) zu informieren. Hier sind auch zeitliche und entschädigungsbedingte Aspekte zu berücksichtigen, die sich am Beginn der gemeinsamen Umsiedlung in Keyenberg orientieren.

Immerath/Lützerath/Pesch

Durch die inzwischen niedrige Einwohnerzahl wurde das Thema „Verkeimung der Wasserleitungen“ bei der Stadt Erkelenz angesprochen.

Herr Spartz, Leiter Tiefbauamt, hat das Thema mit dem Kreiswasserwerk aufgenommen und kam mit folgender Information zurück:

Nach Rücksprache mit Hr. Meuser - Kreiswasserwerk - wird folgendermaßen vorgegangen.

Zusätzlich zu den Turnusspülungen werden hier intensive Spülungen des Trinkwassernetzes vorgenommen - in Immerath zuletzt im Januar.

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

Infrastruktur Immerath (neu)

Die Arbeiten am Kaisersaal wurden nach einer 5wöchigen Pause durch eine neue Firma wieder aufgenommen.

Mit der Wiedererrichtung der Turnhalle wurde begonnen. Der Sportplatz wird gemäß Planung hinter der Halle angelegt.

Im Rahmen einer Ortsbegehung in Immerath (neu) mit den Fachabteilungen der Stadt Erkelenz im März wurde ein Aktionsplan erstellt bzw. ein Sachstand zu folgenden Themen gegeben:

Abstellen von LKWs/Geländefahrzeug

Die Fahrzeughalter wurden seitens der Stadt angeschrieben. Eine rechtliche Handhabe gibt es leider nicht, weil der gesamte Ort noch nicht öffentlich gewidmet wurde; das heißt, die Übergabe von RWE Power an die Stadt Erkelenz ist noch nicht erfolgt.

Friedhof

1) Die Mauerkrone wird von der Firma Bernhard ausgebessert und das Eingangstor zum Friedhof wird gerichtet.

2) Die Ausbesserung der Stichwege des Friedhofes erfolgt durch RWE Power nach Abschluss der Umbettungsmaßnahme.

Pflege Marktbereich

RWE Power hat Pflegearbeiten zugesagt

Beleuchtung

Der aktuelle Beleuchtungsplan wurde zugesandt. Im Rahmen einer Begehung am späteren Abend soll festgestellt werden, wo noch vor dem jeweiligen Endausbau in jedem Fall noch Lampen aufgestellt werden müssen.

Löcher in den Straßen

Das Tiefbauamt hat bestätigt, dass im Zuge einer Begehung, die Schäden aufgenommen und für eine angemessene Abhilfe gesorgt werden soll.

DSL

Die Kontaktaufnahme mit Betroffenen soll klären, ob es nach wie vor Verfügbarkeitsprobleme gibt.

Streuobstwiesen

Der Bebauungsplan regelt die Nutzung der Streuobstwiesen und den Erhalt des Baumbestandes.

Ausbau der Straßen

Nach aktuellem Planungsstand ist ab Herbst 2012 der Endausbau folgender Straßen vorgesehen, da bisher am dichtesten bebaut:

Krapollweg / Buschgasse / Lützerather Straße / Freiheitstraße unterer Bereich (von Einmündung Pescher Str. aus gesehen)

Weiterer Ausbau Zuwegungen Luna-Park

Der Hauptzugangsweg vom Markt aus wird erst ausgebaut, wenn das Außengelände rund um den Kaisersaal bearbeitet wird, um die beiden Bereiche gestalterisch möglichst optimal mit einander zu verbinden.

Der Zugang in der Verlängerung Kleine Kirchstraße wurde deshalb noch nicht endausgebaut, weil nicht klar sei, wie die sich daran anschließenden Grundstücke in der Höhe wiederfinden werden.

Bänke am Rundweg

Die Bänke seien bestellt und werden dann auf die dafür vorgesehenen Stellen (gepflasterte Flächen) montiert.

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

Mietersversorgung in Immerath (neu)

Es gibt immer noch Mieter aus der Umsiedlung, die nicht versorgt sind. Vor diesem Hintergrund sollen noch in diesem Monat erste Gespräche mit möglichen externen Investoren geführt werden.

Pesch

Dem Arbeitskreis Pesch wird in Kürze das Rückbaukonzept bis 2012 vorgestellt. Für die Umsetzung der Muttergottes zum Pescher Kamp wurde eine Standortlösung gefunden.

Sicherheit in den Altorten

Polizei Erkelenz:

02431/999-0

RWE Power-Werksschutz:

02181/252296

(auch rund um die Uhr erreichbar)

Die Mitarbeiter des Werkschutzes können auch jederzeit auf ihren Patrouillen angesprochen werden !

Spätere bergbauliche Inanspruchnahme von Immerath ?

Dieses Gerücht kam kurz vor Weihnachten auf. Angeblich gebe es Probleme mit der Verlagerung der Autobahn, so dass Immerath erst einige Jahre später als geplant in Anspruch genommen würde. Vor diesem Hintergrund würde RWE alle Häuser, die noch bewohnbar seien, an Dritte vermieten.

RWE weist dies zurück. Es gebe keine Abweichungen zum Rahmenbetriebsplan. Von den zur Zeit unbewohnten 270 Anwesen seien aktuell 90 Objekte vermietet (inkl. Garagen). Die Vermietungen werden von einer Maklerfirma betreut. In Richtung Osten des Ortes seien wegen des fortschreitenden Tagebau in Richtung Pesch keine Vermietungen mehr vorgesehen.

Stand Umsiedlung per 15.03.2011

Bestandsaufnahmen: 279 (+ 6) = 92 %

Gutachten: 270 (+ 2) = 89 %

Aufnahme von Gesprächen: 270 (+ 3) = 89 %

Einigungen: 246 (+ 3) = 81 %

Erwerbe: 236 (+ 4) = 78 %

Mitgang nach Immerath (neu): 132 Haushalte = 54 %

Hausübernahmen (bezogen auf 419 Anwesen): 289 (+ 18) = 69 %

Umsiedlungsbeauftragte, Frau Margarete Kranz

Tel.: 0172/2006045

E-Mail: Margarete.Kranz@gmx.de